

Vom Keller in die weite Welt hinaus

Realschüler lernten bei den Funkamateuren des Deutschen Amateur-Radio-Clubs das Funken

HERSBRUCK — Zu ihrem 35. Vereinsjubiläum hatten sich die Funkamateure des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, Ortsverband B12 Hersbruck, etwas Besonderes vorgenommen. Mit dem Projekt „Amateurfunk in die Schulen (A. I. S.)“ wollten sie Jugendliche neugierig auf die Funktechnik machen. An der Hersbrucker Realschule ist ihnen das auch gelungen.

Es ist eng im Raum der Funkamateure im Keller des Jugendtreffs im „Haus der Begegnung“. Sechs Jungs

versuchen hier Kontakt mit der Außenwelt aufzunehmen. Erst rufen sie einen Funker aus England an, dann einen aus Italien und als auch der nicht auf die Rufe aus Hersbruck reagiert, holen sie sich einen Funker aus Russland auf den Bildschirm. So klein der Kellerraum auch ist, mit einem Computer und mehreren Funkgeräten geht es hier hinaus in die weite Welt.

Immer mit dabei sind die beiden Funkamateure Günter Perlhofer (DL3NBI) und Gerd Dümmler

(DF6NO). Sie hatten die Idee zu dem Schulprojekt A.I.S. An der Johannes-Scharrer-Realschule stießen sie damit auch prompt auf offene Ohren. Im November 2010 stellten die beiden dort mehr als 30 Schülern ihre Funktechnik vor. Dabei zeigten sie den staunenden Jungs und Mädels die verschiedenen Betriebsarten, unter anderem zur digitalen Nachrichtenübertragung. Zwei Schüler durften sogar Funkgespräche live mit anderen Funkamateuren führen, eines davon in englischer Sprache.

Fazit dieser ersten „Unterrichtsstunde“: Bei den Realschülern war das Interesse am Amateurfunk geweckt. Und so kamen Perlhofer und Dümmler ein paar Wochen später erneut in die Schule, um dort mit den Jungs und Mädels eine elektronische Schaltung in Form eines „blinkenden Weihnachtsbaumes“ zu basteln — wieder mit Erfolg.

Die Schüler Christoph, Johannes, Jonathan, Maurizio, Stefan, Tim und Uli hat da endgültig das Funker-Fieber gepackt. Seit Januar kommen die Sieben in ihrer Freizeit jeden Dienstag zu den Funkamateuren in deren Club-Raum in der Happurger Straße. Hier basteln sie, bauen und testen elektronische Schal-



Zwei Jungs nehmen Kontakt mit anderen Funkern auf der ganzen Welt auf.

tungen und knüpfen unter dem Ausbildungsrufzeichen DN2TUX Funkkontakte mit anderen Amateuren auf allen Kontinenten — noch unter Anleitung von Dümmler und Perlhofer. Denn bevor sie selbstständig Funkbetrieb aufnehmen dürfen, müssen sie sich einer speziellen Prüfung bei der Bundesnetzagentur unterziehen. Ist die bestanden, gibt es dann das eigene Amateurfunkrufzeichen.

Großes Lob an die Jungs

Für die Jungs, die sich an die Prüfung wagen, wollen die Funker extra einen Vorbereitungskurs anbieten. Von ihren Schützlingen sind sie nämlich ziemlich begeistert. „Wir finden es super, dass die Jungs so re-

gelmäßig erscheinen und sich auch wirklich aktiv einbringen“, sagen Günter Perlhofer und Gerd Dümmler und sprechen auch der Johannes-Scharrer-Realschule und den Mitgliedern ihres DARC Ortsverbandes B12 Hersbruck für ihre Unterstützung ein großes Lob aus.

Weitere Infos und Bilder zum Projekt „A. I. S.“ auf www.b12-hersbruck.de (Rubrik Bilder/B12 Chronik, 2010, Bastelprojekt Schule)



Die funkbegeisterten Jungs mit ihren Mentoren Gerd Dümmler und Günter Perlhofer (hinten von links), Realschulleiter Herbert Hieke und Physiklehrer Gerhard Oswald. Fotos: K. Bub

Euer Draht zur
HZ-Jugendseite:

Katja Bub Tel. 09151/ 7307-46
E-Mail: jugend@hersbrucker-zeitung.de

